

Klausur SS 09

Querschnittsbereiche » QB 2

Frage 1

Welche Antwort trifft auf die magische Medizin zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) es ist eine geschlossene, widerspruchsfreie Theorie
- (B) es wird Ähnliches mit Ähnlichem geheilt
- (C) es ist eine rationale Krankheitstheorie
- (D) sie kommt nur in primitiven Gesellschaften vor
- (E) es wird Gegensätzliches mit Gegensätzlichem behandeln

Frage 2

Charakteristisch für das Hauptwerk von Andreas Vesal (Fabrica, 1543) war...

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) die Ablehnung der antiken Anatomie und Humoralpathologie Galens
- (B) die Beschreibung des perforierten Septum interventrikulare
- (C) die Befürwortung der Lehren des Theophrast von Hohenheim (Paracelsus)
- (D) die Bestätigung der anatomischen Analogie (Tier - Mensch)
- (E) die Betonung der Autopsie für das anatomische Erkennen

Frage 3

Welche der folgenden Aussagen trifft nicht zu? Descartes...

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) versuchte in seinem Buch "De l'Homme" den Mensch als Maschine zu verstehen
- (B) war nicht Arzt, sondern Philosoph
- (C) vertrat einen monistischen Standpunkt (Seele und Körper sind ein und dasselbe)
- (D) maß der Zirbeldrüse große Bedeutung bei der Umsetzung seelischer Impulse in körperliche Aktionen zu
- (E) ging von einem Dualismus von Körper und Seele aus

Frage 4

Was trifft zum Ärztestreik im Jahr 1904 zu?

3 Antworten sind auszuwählen!

- (A) weniger als 20% der Bevölkerung waren Mitglied in einer Krankenversicherung
- (B) der Streik ging von linksorientierten Ärzten aus
- (C) der Streik wurde vom "Verband deutscher Ärzte zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen" organisiert
- (D) für die wenigsten Kassenpatienten bestand freie Arztwahl
- (E) die AOK konnte sich aufgrund von Streitigkeiten unter den Ärzten durchsetzen

Frage 5

Die "biophysikalische Bewegung"...

3 Antworten sind auszuwählen!

- (A) vertrat die These im Bereich des Lebendigen gälten keine anderen Gesetze als die gemeinen physikalisch-chemischen
- (B) war auf der Suche nach einer allgemeinen Lebenskraft
- (C) trat Mitte des 18. Jahrhunderts in Erscheinung
- (D) zu ihr zählen die Physiologen Brücke, Helmholtz und DuBois-Reymond
- (E) eine Gegenbewegung war der Neovitalismus

Frage 6

Was ist richtig zur Eugenetik der NS-Regierung?

2 Antworten sind auszuwählen!

- (A) die Erbgesundheitslehre entstand schon vor der NS-Regierung
- (B) Hitler selbst verfasste 1936 ein Buch zur Eugenetik
- (C) um Anklang in der Bevölkerung zu finden propagierte die NS-Regierung stark für die Erbgesundheitspflege
- (D) das alleinige Ziel der Eugenetik während der NS-Zeit war die Hinderung der Fortpflanzung von "Erbkranken" (Sterilisation)

Frage 7

Was ist zur Evidence based medicine (EBM) falsch?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) EBM hat sich in der Mitte des 20. Jahrhunderts entwickelt
- (B) für einen großen Teil des ärztlichen Handelns gibt es keine randomisierten prospektiven klinischen Studien
- (C) bei EBM ist die ärztliche Expertise im Einzelfall wichtig
- (D) die Praxis der EBM basiert nur auf klinischen Studien
- (E) klinische Studien lassen sich in Metastudien zusammenfassen

Frage 8

Was trifft nicht zu? Notwendige Bedingungen für Forschung am Menschen sind...

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) freiwillige Teilnahme
- (B) akzeptables Nutzen-Risiko-Verhältnis
- (C) erlangen von bedeutendem Wissenszuwachs
- (D) Volljährigkeit der Teilnehmer
- (E) Zustimmung des Ethikkomitees

Frage 9

Welche der folgenden Aspekte gehören zu den ethischen Grundprinzipien des Arztberufes?

4 Antworten sind auszuwählen!

- (A) Autonomie respektieren
- (B) Wahrhaftigkeit
- (C) Nutzen
- (D) nicht Schaden
- (E) Gerechtigkeit

Frage 10

Was ist falsch? Das Recht auf Selbstbestimmung...

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) ist verfassungsrechtlich geschützt
- (B) ermöglicht es dem Patienten, eine nicht gewünschte Behandlung abzulehnen, auch wenn diese aus ärztlicher Sicht angezeigt ist
- (C) ist an die aktuelle Einwilligungsfähigkeit des Patienten gebunden
- (D) folgt aus dem Prinzip des Respekts vor der Autonomie des Patienten
- (E) beinhaltet keinen Anspruch des Patienten

Frage 11

Was ist bei nicht mehr entscheidungs-/einwilligungsfähigen Patienten zu beachten?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Patientenverfügung > objektives Wohl > mutmaßlicher Patientenwille
- (B) Patientenverfügung > mutmaßlicher Patientenwille > objektives Wohl
- (C) objektives Wohl > Patientenverfügung > mutmaßlicher Patientenwille
- (D) objektives Wohl > mutmaßlicher Patientenwille > Patientenverfügung
- (E) mutmaßlicher Patientenwille > Patientenverfügung > objektives Wohl

Frage 12

Was gilt bei einer Patientenverfügung nicht?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) sie muss im urteilsfähigen Zustand verfasst worden sein
- (B) um verbindlich zu sein, muss sie nicht notariell beglaubigt sein
- (C) auch eine mündliche Patientenverfügung muss respektiert werden
- (D) sie ist auch verbindlich, wenn sie nicht jedes Jahr neu unterschrieben wurde.
- (E) die Befolgung ist problematisch, da gerade Präferenzen im Hinblick auf Ablehnung lebensverlängernder Maßnahmen in der terminalen Krankheitsphase sich oft ändern

Frage 13

Was trifft zur Sterbehilfe/Suizid zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) die Beihilfe zum Suizid ist gesetzlich verboten
- (B) aktive Sterbehilfe ist gesetzlich erlaubt
- (C) passive Sterbehilfe ist gesetzlich verboten
- (D) indirekte Sterbehilfe ist gesetzlich verboten
- (E) die Beihilfe zum Suizid gilt nach der BÄK als "unärztlich"

Frage 14

Patientin hat Brustkrebs im Endstadium und hat davor schon mehrmals gesagt, dass sie nun endlich sterben will. Patientin erkrankt dann zusätzlich an Meningitis. Tochter und Ehemann verlangen vom Arzt er solle sie sterben lassen. Wenn der Arzt der Patientin keine Antibiotika gibt, dann ist das?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) zulässige direkte Sterbehilfe
- (B) unzulässige passive Sterbehilfe
- (C) zulässige passive Sterbehilfe
- (D) unzulässige indirekte Sterbehilfe
- (E) zulässige indirekte Sterbehilfe

Frage 15

Patientin mit Peritonealkarzinose im Endstadium. Schmerzmedikation reicht nicht aus -> Midazolamperfusor. Patientin verstirbt. Midazolam hat eventuell die verbleibende Lebenszeit verkürzt, dies war vom Arzt nicht beabsichtigt.

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) zulässige indirekte aktive Sterbehilfe
- (B) unzulässige indirekte aktive Sterbehilfe
- (C) zulässige direkte aktive Sterbehilfe
- (D) unzulässige passive Sterbehilfe
- (E) zulässige passive Sterbehilfe

Frage 16

Was ist falsch? Zu den Vorteilen einer expliziten, regelbasierten Rationierung gehören im Vergleich zu einer impliziten Rationierung:

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) eine erhöhte Transparenz von Rationierungsentscheidungen
- (B) ein größerer Entscheidungsspielraum im Einzelfall
- (C) eine Gleichbehandlung der Patienten
- (D) eine Entlastung der Arzt-Patient-Beziehung
- (E) eine Verringerung ärztlicher Entscheidungskonflikte

Frage 17

Was gilt für die Reproduktionsmedizin?

2 Antworten sind auszuwählen!

- (A) die Reproduktionsmedizin ist ethisch nicht zu billigen, weil sie in die Fortpflanzung eingreift
- (B) die In-vitro-Fertilisation (IVF) wird aus ethischen Gründen abgelehnt, weil der Schutz des Embryos nicht gewährleistet ist
- (C) Klonen ist verboten und ethisch zu missbilligen, weil eine Totalinstrumentalisierung des Embryos vorliegt
- (D) Klonen wird aus ethischen Gesichtspunkten in erster Linie aufgrund des Nicht-Schadens-Prinzips abgelehnt

Klausur SS 09

Querschnittsbereiche » QB 2

Frage 18

Patientin mit Bronchial-Ca, Knochen- und Lebermetastasen, unerträgliche Schmerzen, will endlich, dass man ihr eine Tablette zum Sterben gibt und ärgert sich, dass es so etwas in Deutschland nicht gibt. Der Arzt gibt ihr Morphinum gegen die Schmerzen und dabei verstirbt die Patientin innerhalb 48 Stunden. Dies war vom Arzt nicht beabsichtigt.

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) passive Sterbehilfe
- (B) aktive indirekte Sterbehilfe

Frage 19

Was trifft auf die magische Medizin zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) es ist eine geschlossene, widerspruchsfreie Theorie
- (B) es wird Ähnliches mit Ähnlichem geheilt
- (C) es ist eine rationale Krankheitstheorie
- (D) sie kommt nur in primitiven Gesellschaften vor
- (E) es wird Gegensätzliches mit Gegensätzlichem behandeln

Frage 20

Charakteristisch für das Hauptwerk von Andreas Vesal (Fabrica, 1543) war...

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) die Ablehnung der antiken Anatomie und Humoralpathologie Galens
- (B) die Beschreibung des perforierten Septum interventrikuläre
- (C) die Befürwortung der Lehren des Theophrast von Hohenheim (Paracelsus)
- (D) die Bestätigung der anatomischen Analogie (Tier - Mensch)
- (E) die Betonung der Autopsie für das anatomische Erkennen

Frage 21

Welche der folgenden Aussagen trifft nicht zu? Descartes...

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) versuchte in seinem Buch "De l'Homme" den Mensch als Maschine zu verstehen
- (B) war nicht Arzt, sondern Philosoph
- (C) vertrat einen monistischen Standpunkt (Seele und Körper sind ein und dasselbe)
- (D) maß der Zirbeldrüse große Bedeutung bei der Umsetzung seelischer Impulse in körperliche Aktionen zu
- (E) ging von einem Dualismus von Körper und Seele aus

Frage 22

Was trifft zum Ärztestreik im Jahr 1904 zu?

3 Antworten sind auszuwählen!

- (A) weniger als 20% der Bevölkerung waren Mitglied in einer Krankenversicherung
- (B) der Streik ging von linksorientierten Ärzten aus
- (C) der Streik wurde vom "Verband deutscher Ärzte zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen" organisiert
- (D) für die wenigsten Kassenpatienten bestand freie Arztwahl
- (E) die AOK konnte sich aufgrund von Streitigkeiten unter den Ärzten durchsetzen

Frage 23

Die "biophysikalische Bewegung"...

3 Antworten sind auszuwählen!

- (A) vertrat die These, im Bereich des Lebendigen gälten keine anderen Gesetze als die gemeinen physikalisch-chemischen
- (B) war auf der Suche nach einer allgemeinen Lebenskraft
- (C) trat Mitte des 18. Jahrhunderts in Erscheinung
- (D) zu ihr zählen die Physiologen Brücke, Helmholtz und DuBois-Reymond
- (E) eine Gegenbewegung war der Neovitalismus

Frage 24

Was ist richtig zur Eugenetik der NS-Regierung?

2 Antworten sind auszuwählen!

- (A) die Erbgesundheitslehre entstand schon vor der NS-Regierung
- (B) Hitler selbst verfasste 1936 ein Buch zur Eugenetik
- (C) um Anklang in der Bevölkerung zu finden propagierte die NS-Regierung stark für die Erbgesundheitspflege
- (D) das alleinige Ziel der Eugenetik während der NS-Zeit war die Hinderung der Fortpflanzung von "Erbkranken" (Sterilisation)

Frage 25

Was trifft auf die Evidence based medicine (EBM) nicht zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) EBM hat sich in der Mitte des 20. Jahrhunderts entwickelt
- (B) für einen großen Teil des ärztlichen Handelns gibt es keine randomisierten prospektiven klinischen Studien
- (C) bei EBM ist die ärztliche Expertise im Einzelfall wichtig
- (D) die Praxis der EBM basiert nur auf klinischen Studien
- (E) klinische Studien lassen sich in Metastudien zusammenfassen

Klausur SS 09

Querschnittsbereiche » QB 2

Frage 26

Was ist falsch? Notwendige Bedingungen für Forschung am Menschen sind ...

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) freiwillige Teilnahme
- (B) akzeptables Nutzen-Risiko-Verhältnis
- (C) Erlangen eines bedeutenden Wissenszuwachses
- (D) Volljährigkeit der Teilnehmer
- (E) Zustimmung des Ethikkomitees

Frage 27

Welche der folgenden Aspekte gehören zu den ethischen Grundprinzipien des Arztberufes?

4 Antworten sind auszuwählen!

- (A) Autonomie respektieren
- (B) Wahrhaftigkeit
- (C) Nutzen
- (D) nicht Schaden
- (E) Gerechtigkeit

Frage 28

Was ist falsch? Das Recht auf Selbstbestimmung...

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) ist verfassungsrechtlich geschützt
- (B) ermöglicht es dem Patienten, eine nicht gewünschte Behandlung abzulehnen, auch wenn diese aus ärztlicher Sicht angezeigt ist
- (C) ist an die aktuelle Einwilligungsfähigkeit des Patienten gebunden
- (D) folgt aus dem Prinzip des Respekts vor der Autonomie des Patienten
- (E) beinhaltet keinen Anspruch des Patienten

Frage 29

Was ist bei nicht mehr entscheidungs-/einwilligungsfähigen Patienten zu beachten?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Patientenverfügung > objektives Wohl > mutmaßlicher Patientenwille
- (B) Patientenverfügung > mutmaßlicher Patientenwille > objektives Wohl
- (C) objektives Wohl > Patientenverfügung > mutmaßlicher Patientenwille
- (D) objektives Wohl > mutmaßlicher Patientenwille > Patientenverfügung
- (E) mutmaßlicher Patientenwille > Patientenverfügung > objektives Wohl

Frage 30

Was gilt bei einer Patientenverfügung nicht?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) sie muss im urteilsfähigen Zustand verfasst worden sein
- (B) um verbindlich zu sein, muss sie nicht notariell beglaubigt sein
- (C) auch eine mündliche Patientenverfügung muss respektiert werden
- (D) sie ist auch verbindlich, wenn sie nicht jedes Jahr neu unterschrieben wurde
- (E) die Befolgung ist problematisch, da gerade Präferenzen im Hinblick auf Ablehnung lebensverlängernder Maßnahmen in der terminalen Krankheitsphase sich oft ändern

Frage 31

Was trifft zur Sterbehilfe/Suizid zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Beihilfe zum Suizid ist gesetzlich verboten
- (B) aktive Sterbehilfe ist gesetzlich erlaubt
- (C) passive Sterbehilfe ist gesetzlich verboten
- (D) indirekte Sterbehilfe ist gesetzlich verboten
- (E) Beihilfe zum Suizid gilt nach der BÄK als "unärztlich"

Frage 32

Patientin hat Brustkrebs im Endstadium und hat davor schon mehrmals gesagt, dass sie nun endlich sterben will. Patientin erkrankt dann zusätzlich an Meningitis. Tochter und Ehemann verlangen vom Arzt er solle sie sterben lassen. Wenn der Arzt der Patientin keine Antibiotika gibt, dann ist das?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) zulässige direkte Sterbehilfe
- (B) unzulässige passive Sterbehilfe
- (C) zulässige passive Sterbehilfe
- (D) unzulässige indirekte Sterbehilfe
- (E) zulässige indirekte Sterbehilfe

Frage 33

Patientin mit Peritonealkarzinose im Endstadium. Die Schmerzmedikation reicht nicht aus deshalb bekommt sie einen Midazolamperfusor. Die Patientin verstirbt daraufhin. Midazolam hat eventuell die verbleibende Lebenszeit verkürzt, dies war vom Arzt nicht beabsichtigt.

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) zulässige indirekte aktive Sterbehilfe
- (B) unzulässige indirekte aktive Sterbehilfe
- (C) zulässige direkte aktive Sterbehilfe
- (D) unzulässige passive Sterbehilfe
- (E) zulässige passive Sterbehilfe

Frage 34

Was ist falsch? Zu den Vorteilen einer expliziten, regelbasierten Rationierung gehören im Vergleich zu einer impliziten Rationierung:

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) eine erhöhte Transparenz von Rationierungsentscheidungen
- (B) ein größerer Entscheidungsspielraum im Einzelfall
- (C) eine Gleichbehandlung der Patienten
- (D) eine Entlastung der Arzt-Patient-Beziehung
- (E) eine Verringerung ärztlicher Entscheidungskonflikte

Nicht-Schadens-Prinzips abgelehnt.

(Lösungsvorschläge: 26:D 27:ACDE 28:C 29:B 30:E 31:E 32:C 33:A 34:B)

Frage 35

Was gilt für die Reproduktionsmedizin?

2 Antworten sind auszuwählen!

- (A) Reproduktionsmedizin ist ethisch nicht zu billigen, weil sie in die Fortpflanzung eingreift
- (B) die IVF wird aus ethischen Gründen abgelehnt, weil der Schutz des Embryos nicht gewährleistet ist
- (C) Klonen ist verboten und ethisch zu missbilligen, weil eine Totalinstrumentalisierung des Embryos vorliegt
- (D) Klonen wird aus ethischen Gesichtspunkten in erster Linie aufgrund des Nicht-Schadens-Prinzips abgelehnt.

Frage 36

Patientin mit Bronchial-Ca, Knochen- und Lebermetastasen, unerträglichen Schmerzen, will endlich, dass man ihr eine Tablette zum Sterben gibt und ärgert sich, dass es so etwas in Deutschland nicht gibt. Der Arzt gibt ihr Morphin gegen die Schmerzen wobei sie, vom Arzt unbeabsichtigt, innerhalb 48 Stunden verstirbt. Was trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) passive Sterbehilfe
- (B) aktive indirekte Sterbehilfe
- (C) direkte aktive Sterbehilfe